
Zweiter Tag des Einundzwanzigsten Treffens
MC(21) Journal Nr. 2, Punkt 7 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN PARTNERN IM MITTELMEERRAUM

1. Wir, die Außenminister der OSZE-Teilnehmerstaaten, erkennen an, dass die jüngsten und aktuellen internationalen Entwicklungen überaus deutlich machen, dass die Sicherheit im OSZE-Raum untrennbar mit der Sicherheit in angrenzenden Gebieten, einschließlich mit der des gesamten Mittelmeerraums, verbunden ist, wie es bereits in der Schlussakte von Helsinki erklärt und in der Gedenkerklärung von Astana 2010 bekräftigt wurde. Der vierzigste Jahrestag der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki fällt mit dem vierzigsten Jahrestag der Anerkennung der Mittelmeerdimension und ihrer Bedeutung für die Sicherheit und Stabilität in Europa im Jahr 1975 zusammen.

2. Wir stellen fest, dass die im Mittelmeerraum stattfindenden Veränderungen einen tiefgreifenden und komplexen Prozess widerspiegeln, der ungeheure Folgen für die Sicherheit und die Menschenrechte in der OSZE-Region und darüber hinaus haben kann. Wir stellen ferner fest, dass diese Veränderungen neue Chancen für die Entwicklung und Zusammenarbeit eröffnen und ebenfalls das Spektrum vielfältiger und vielschichtiger Herausforderungen, viele davon grenzüberschreitender Natur, vergrößern.

3. In diesem Zusammenhang bekräftigen wir, dass wir von der Bedeutung und vom Wert der OSZE-Mittelmeerpartnerschaft ebenso fest überzeugt sind wie von der Notwendigkeit, den bestehenden Dialog weiter zu stärken und anzupassen, um auf gemeinsame Herausforderungen wie Terrorismus, illegalen Handel mit Suchtstoffen, organisiertes Verbrechen, Geldwäsche, Menschenhandel, illegale Migration, Gleichstellung der Geschlechter, Energiesicherheit, Umwelt und Sicherheit und andere Fragen auf eine Art und Weise einzugehen, die dem umfassenden Sicherheitsansatz der OSZE entspricht.

4. Wir fordern ferner eine Verstärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum im Hinblick auf die Gewährleistung des Rechts auf Gedanken-, Gewissens-, Religions- und Glaubensfreiheit, die Verhütung von Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Diskriminierung aufgrund der Religion oder Weltanschauung – einschließlich gegen Christen, Moslems, Juden und Angehörige anderer Religionen sowie gegen Nichtgläubige –, die Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs, die Bekämpfung von Intoleranz und Diskriminierung gegenüber

1 Enthält Änderungen gemäß offizieller Abstimmung durch die Delegationen am 30. Januar 2015.

Einzelpersonen oder Religions- oder Glaubensgemeinschaften und die Förderung der Achtung vor und den Schutz von Andachtsstätten und religiösen Orten, religiösen Denkmälern, Friedhöfen und Heiligtümern vor Vandalismus und Zerstörung.

5. Wir begrüßen den 20. Jahrestag der Kontaktgruppe für die Mittelmeerpartner, die als wichtigstes Forum für den regelmäßigen Dialog zwischen den OSZE-Teilnehmerstaaten und den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum im Rahmen der Arbeit der Organisation dient und proaktiver genutzt werden sollte. Schon allein die Tatsache, dass dieser Dialog stattfindet, ist wertvoll; er muss eine wesentliche Komponente in unseren Beziehungen mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum sein.

6. Wir bekräftigen die Bereitschaft der OSZE, über ihre Durchführungsorgane sowie über die Aktivitäten ihrer Parlamentarischen Versammlung im Rahmen ihrer jeweiligen Mandate und verfügbaren Ressourcen, im Einklang mit festgelegten Verfahren und auf Ersuchen die Kooperationspartner im Mittelmeerraum unter Berücksichtigung der von ihnen aufgezeigten Bedürfnisse und Prioritäten – wie in Ministerratsbeschluss Nr. 5/11 über die Kooperationspartner festgelegt – zu unterstützen.

7. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang die große Bandbreite der konkreten und ergebnisorientierten Zusammenarbeit, die vom OSZE-Sekretariat und den Mittelmeerpartnern in allen drei Dimensionen der Sicherheit aufgenommen wurde, und fordern, diese fortzusetzen und erforderlichenfalls und im Rahmen der verfügbaren Ressourcen möglicherweise auszudehnen und zu diversifizieren.

8. Wir verurteilen erneut den Terrorismus in all seinen Arten und Erscheinungsformen und bekräftigen unsere entschiedene Ablehnung, irgendeine Rasse, Volksgruppe, Nationalität oder Religion mit Terrorismus gleichzusetzen. Wir erklären erneut unsere Entschlossenheit, ihn zu bekämpfen, da er eine der schwersten Bedrohungen für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit darstellt und mit den gemeinsamen Grundwerten und Prinzipien der Teilnehmerstaaten und Kooperationspartner der OSZE unvereinbar ist. Wir begrüßen den Dialog über die Bemühungen zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus und gewalttätigen Extremismus, zur Unterbindung des Zustroms ausländischer terroristischer Kämpfer und zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur strafrechtlichen Verfolgung, Rehabilitation und Wiedereingliederung in vollständiger Umsetzung der Resolutionen 2170 und 2178 des UN-Sicherheitsrats; dies gilt insbesondere für die darin genannten ausländischen terroristischen Kämpfer, um sicherzustellen, dass alle Personen, die an der Finanzierung, Planung, Vorbereitung oder Begehung terroristischer Handlungen oder an deren Unterstützung mitwirken, vor Gericht gestellt werden und dass keine Gelder, finanziellen Vermögenswerte oder wirtschaftlichen Ressourcen mittelbar oder unmittelbar für die Finanzierung terroristischer Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, Bewegungen von Terroristen oder terroristischen Gruppen durch wirksame Grenzkontrollen und die Kontrolle der Ausstellung von Identitäts- und Reisedokumenten zu verhindern. Wir begrüßen die Gelegenheit, das Thema Terrorismusbekämpfung beim Einundzwanzigsten Treffen des OSZE-Ministerrats erörtern zu können.

9. Wir ermutigen die Mittelmeerpartner, von sich aus die bestehenden Möglichkeiten zur weiteren Zusammenarbeit konkreter und intensiver zu nützen und – wo angebracht – die OSZE-Prinzipien, -Normen und -Verpflichtungen sowie ihre einschlägigen Instrumente weiterhin bestmöglich einzusetzen.

10. Der Helsinki+40-Prozess bietet Gelegenheit zur Vertiefung des Dialogs mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum. Wir ermutigen die Kooperationspartner im Mittelmeerraum, in Fragen, die für sie von Bedeutung sind, aktiv zum Helsinki+40-Prozess beizutragen und insbesondere weitere Möglichkeiten zu überlegen, wie die Beziehungen der OSZE zu den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum noch enger gestaltet werden können.

11. Wir nehmen Kenntnis von den Initiativen wissenschaftlicher Einrichtungen, von Nichtregierungsorganisationen und anderen Vertretern der Zivilgesellschaft, die zusätzliche Kanäle zur Festigung und Ausweitung des bestehenden Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der OSZE und den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum eröffnen.

12. Wir betonen die Bedeutung der Koordination und Kooperation der OSZE mit anderen maßgeblichen internationalen Organisationen in Übereinstimmung mit der Plattform für kooperative Sicherheit von 1999 und im Geiste der OSZE-Mittelmeerpartnerschaft.